

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Anhang

# Anhang.

## Wie verhalten sich die Mitglieder des Huterischen Bundes in wichtigen privaten und öffentlichen Angelegenheiten?

Nichts zielt den Menschen mehr, als ein edles Herz, ein weiser Kopf, mit frischer Tatkraft vereinigt, wenn er in der entsprechenden schönen Form stets zum aktiven Handeln oder auch zum Dulden und Entfagen bereit ist. Der sogenannte gute Ton, das edle Taktgefühl entspringen in ungezwungener, natürlicher Art stets aus einer großen Seele.

Wenn auch die Anhänger meiner Lehren ganz neue innere, feste Grundlagen in sich tragen und dadurch im Prinzip manches im Leben, was unvollkommen ist, tadeln, bekämpfen und beseitigen müssen, so soll doch der Takt dabei edel, die Taktik weltgewandt sein. Nicht der rohe Kampf des Umsturzes, sondern der feinere Kampf der Belehrung und der Beeinflussung ist es, der, wenn auch langsam, doch sicher zu Erfolgen führt und Menschen und Weltzustände bessert, ohne wehe zu tun.

Dieser Kampf ist dann eigentlich kein Kampf mehr, sondern ein Wünschen, Streben, Wollen, dem das Entwickeln und Werden ganz von selber folgen wird. Die Mitglieder des Huterischen Bundes sollen sich daher aller wuchtigen, demonstrativen Kundgebungen und Vorgehen enthalten und so lange als möglich eine kluge Reserviertheit bewahren, ohne dabei das feste Ziel aus den Augen zu verlieren. Nur in Fällen, wo es absolut notwendig ist, da trete man schnell und entschlossen auch demonstrativ und nachdrücklich für eine gerechte und gute Sache in die Schanzen, wie z. B. etwaigen Verleumdungen, oder geistigem Diebstahl oder noch größeren Verbrechen, z. B. vernichtenden Angriffen, gegenüber. —

Den Mitgliedern des Huterischen Bundes steht jede politische Ueberzeugung ebenso frei als wie jede religiöse Meinung; denn jede politische Partei hat neben Fehlern und Irrthümern auch gute und nützliche Gründe auf ihrem Parteiprogramm. Es ist eben Aufgabe der Mitglieder der verschiedenen Parteien,

die Irrtümer in der eigenen Partei zu bekämpfen und die positiv guten Bestrebungen kräftig zu vertreten. Dadurch werden nach und nach alle Parteihärten abgeschliffen, und es tritt ein erbauliches Einvernehmen unter den verschiedenen Parteigruppen ein. In der Politik wird es immer Parteien geben, und darum möge jedermann, der glaubt, seine Existenz würde durch eine bestimmte Partei besonders gut vertreten, diese durch seine Mitgliedschaft ruhig unterstützen.

Im huterischen Bunde können daher Anhänger aller Parteien friedlich nebeneinander wohnen, Konservative, Liberale und Sozialdemokraten; aber der gute Ton soll stets gewahrt bleiben. Man kann jemand anders nur durch Belehrung überzeugen. Im huterischen Bunde gilt Politik als Privatsache; zu empfehlen ist es jedoch, die Blätter aller Parteien zu lesen und den Versammlungen und Vorträgen aller Parteien beizuwohnen, damit sich jeder selbst ein sachliches Bild machen kann über die Fehler und Vorzüge jeder Parteirichtung. Er wird dann über manches milder denken lernen, als durch die Brille einer oft ungerechten haßerfüllten Suggestion parteipolitischer Blätter.

Daselbe gilt auch von den verschiedenen Religionen und religiösen Setten. Die Mitglieder unseres Bundes sollten nicht versäumen, die religiösen Versammlungen aller Religionsgemeinschaften aufzusuchen, man findet in jeder Religionsrichtung etwas Gutes. Die Irrtümer braucht niemand zu acceptieren, aber der Katholik kann in einer protestantischen Kirche ebenso andächtig beten, wie der Protestant in einer katholischen Kirche.

Die üblichen Zeremonien einer religiösen Gemeinschaft muß jeder Fernstehende selbstverständlich mitmachen, nicht aus Heuchelei, sondern aus Rücksichtnahme und Achtung gegen die Gebräuche und Einrichtungen Andersgläubiger. Dasselbe Taktgefühl soll der Christ dem Mohamedaner, dieser dem Christen gegenüber zeigen. Auch Juden, Chinesen, Mormonen und Buddhisten soll der Christ nicht überhebend oder gar gehässig und verächtlich sondern menschlich edel gegenübertreten. Die christlichen Völker haben in China leider oft weit unedler gehandelt als die mohamedanischen.

So wie die politische Freiheit und Selbstüberzeugung respektiert werden soll, so auch die religiöse. Wenn man glaubt, in China hätten christliche Missionare das Recht, für das Christentum zu agitieren, so haben daselbe Recht auch die Chinesen, Buddhisten, Mohamedaner, Mormonen, Juden u. s. w. in den christlichen Staaten, um Propaganda für ihre religiösen Ideen zu machen.

In diesem freien Austausch der Gedanken und Gefühle klärt sich erst das Vernünftige allmählig heraus und destillieren sich

die Völker mit ihrem religiösen Empfinden zu einer höheren Weltreligion. Eine Religion, wie sie die Psycho-Physiognomik lehrt, würde sich dann durch derartige jahrtausende lange freie Entfaltung aller religiösen Richtungen ganz von selber entwickeln.

Erst diejenigen Mitglieder des Huterischen Bundes, welche aus Erfahrung und Ueberzeugung die Kallisophie, welche das Gute aller Religionen bei Ausscheidung der Irrtümer enthält und viele neue Wahrheiten und Ideale bringt, würdigen und verstehen können, mögen sich der Kallisophischen Gemeinschaft als überzeugte Mitglieder anschließen.

Die Sympathie für die Kallisophie kann bei dem Einzelnen durch angeborene religiöse oder philosophische Begabung schon von vornherein gegeben sein, sie kann auch durch Weltreisen, durch geschichtliche Vergleiche oder durch eingehendes wissenschaftliches Studium und durch Liebe zum ethisch Schönen erworben werden.

Diese Möglichkeit also, eine freie Bahn einzuschlagen für Erweiterung religiöser Begriffe, für Weiterbildung in der Religion, soll in unserem Bunde gewahrt bleiben, und darum werden in allen Bundesgruppen Bibliotheken und Lesehallen eingerichtet, welche nicht nur meine Werke enthalten, sondern auch die Werke der verschiedenen religiösen, politischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Richtungen, damit der einzelne Mann aus dem Volke einen nützlichen Ueberblick daraus gewinnen kann, um ihn dahin zu bringen, was der Huterische Bund erstrebt, nämlich geistig hoch und frei von hoher Warte aus in die Welt und ihre Daseinsformen zu schauen, dabei das bunte Leben und Treiben der Menschen beobachtend, sich, seine Zeit, sein Lebensziel begreifend und verstehend, um helfend, bessernd an sich und der Menschheitsfamilie zu arbeiten, so weit es in der Kraft des Einzelnen liegt.

Der Charakter eines ethischen und wissenschaftlichen Weltvereins soll dabei im Huterischen Bunde gewahrt bleiben, und in diesem Sinne spricht ja auch das erste Flugblatt unseres Bundes jeden an, indem es zugleich Gleichgesinnte zum Beitritt auffordert.

---

Alle Anmeldungen zum Beitritt wolle man direkt senden an die

## Zentrale des Huterischen Bundes,

Detmold, Elisabethstraße 37.

Von hier sind Flugblätter und Statutenauszüge, sowie das Verzeichnis weiterer belehrender Schriften zu beziehen.

**Bestellungen auf Vorträge** werden hier jederzeit angenommen.

Zum Studium werden umseitig verzeichnete Werke empfohlen.

# Elementar-Unterricht

in

## Menschenkenntnis durch Gesichtsausdruckskunde

(System Carl Huter)

Fünf Unterrichtsbriefe, reich illustriert, Mk. 25.—.

Dieses Werk ist für jedermann, der nach Selbst- und Menschenkenntnis strebt, von außerordentlichem Nutzen; denn Menschenkenntnis ist die Grundlage des Erfolges im Leben, nicht nur in materieller, sondern auch in idealer Beziehung.

Diese Unterrichtsbriefe  
sind nur direkt vom Verfasser zu beziehen.

**Auf Grund dieses Wertes**

erscheint das zwölf Bände umfassende Werk, welches die Ideen der Psycho-Physiognomik und Kalligraphie in's praktische Leben einführt und den tieferen Denker weiterbildet

**„Der neue Mensch und die neue Welt“.**

Band I: Individuum und Universum.

Enthält die grundlegenden Ideen Carl Huter's neuer Weltlehre.

Band II: Die innere Erschließung einer höheren geistigen Welt. Behandelt alle Formen des Okkultismus von ganz neuen Gesichtspunkten aus.

Band III: Die neue Religion und die Ethik der Kalligraphischen Gemeinschaft. Wichtig für alle die, welche nach einer neuen, Herz und Geist befriedigenden Religion streben.

Band IV: Ausgewählte Gedichte. Eine neue Poesie.]

Band V: Die Heilwissenschaft der Zukunft.

Menschenkenntnis, Krankenbeurteilung, Reaktionskraft, Gesundheits- u. Krankheitslehre, Heilmittel u. Heilkunst.

Band VI: Liebesleben und Ehegemeinschaft der Zukunft.

Jeder Band umfaßt mindestens fünf Bogen. Die einzelnen Bände dieses Wertes, à Mk. 2,—, erscheinen bis Ende 1904 und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Später erscheinen diese ersten sechs Bände zu einem Hauptband vereinigt. Preis: gebunden Mk. 12,—. Ein Abonnement auf diese sechs Einzelbände kostet Mk. 10,50 und werden Bestellungen durch alle Buchhandlungen und direkt beim Verfasser entgegen genommen.

**Carl Huter, Detmold, Elisabethstraße 37.**

Der zweite Hauptfammelband von  
**„Der neue Mensch und die neue Welt“**

erscheint im Jahre 1905 zu gleichen Bedingungen im Verlage  
des Verfassers und enthält folgende Bände:

- Band VII: **Erziehung, Schulwesen und Lebensberuf.**  
Band VIII: **Wirtschafts- und Staatsreform.**  
Band IX: **Neue Bahnen in der Weltpolitik, im Völker-  
und im Staatsbürgerrecht.**  
Band X: **Kunst und Dichtung der Zukunft.**  
Band XI: **Reform im Strafrecht, in der Rechtspraxis  
und in der Strafvollziehung.**  
Band XII: **Die Umwandlung der Religionen in kallio-  
pohische Gemeinschaften.**

So lange der Vorrat reicht, werden vom **Arminius-Verlag**  
in **Detmold** folgende Schriften abgegeben:

- 1) C. Huter, **Die neueste Heilwissenschaft**, ein Haus- und  
Familienbuch für's Volk. Gebunden Mk. 6, —.
- 2) C. Huter, **Meine Stellung zur Schulmedizin.** M. 0,60.  
Verlag von Wilh. Besser, Leipzig.
- 3) C. Huter, **Medizin, Masserkur, Diät und Diagnose  
in der Heilwissenschaft der Zukunft und meine  
Stellung zur vegetarischen Frage.** Mk. 1, —.

Die „**Hochwart**“ erschien in den ersten drei Jahren des  
Bestehens in monatlich erscheinenden Heften und werden  
die Jahrgänge 2 und 3 zum halben Preise mit Auf-  
schlag der Porto- und Versandtkosten abgegeben. (Original-  
preis war pro Jahrgang Mk. 6,80 mit Porto).

Seit Anfang 1903 erscheint die „**Hochwart**“ in zwei Ausgaben:

- a) in jährlich sechs geschlossenen, populär wissenschaftlichen  
Broschüren. Alle zwei Monate erscheint ein Heft oder nach  
mehreren Monaten mehrere Hefte zu einem Bande vereinigt.  
Die Einzelhefte à 50 Pf., im Jahresabonnement Mk. 3, —.
- Heft I: **Carl Huter, seine neue Seelen- und Lebens-  
ausdruckskunde Psycho-Phylognomik und die Lehre  
von der ethischen Schönheit**, von M. E. Reinert.  
Preis 50 Pfg.
- Heft II: **Neue Bahnen zum Zwecke der Unierung der  
Medizin auf Grund der Huterischen Psycho-Phylo-  
gnomik**, von M. E. Reinert. Preis 50 Pfg.
- Die Hefte III, IV, V, VI: **Der Huterische Bund, ein  
moderner wissenschaftlicher Weltverein.** Befürwortung  
aller vernünftigen Reformen auf psycho-anthropologischer  
und ethischer Grundlage von Carl Huter. Preis Mk. 2, —.
- b) Das vorläufig alle zwei Monate erscheinende Vereins-  
organ des Huterischen Bundes, **Hochwart-Mitteilungen.**  
Für Mitglieder des Huterischen Bundes vom 1. Juli 1903  
an frei.

# 15

## Autoren, welche Werke oder Aufsätze über Carl Huters Lehren veröffentlichten.

Ueber Carl Huters Lehren sind bisher anderweitig veröffentlicht vom prakt. Arzt Herrn G. Reinhardt-Bremen „Die Huterische Psycho-Physiognomik und ihre Beziehung zur Krankenbehandlung vom wissenschaftlichen Standpunkte aus.“ Preis Mk. 0,50. Verlag von R. Bechtold & C., Wiesbaden, sowie „Leib und Seele“, von Dr. phil Adolf Brodbeck. Preis Mk. 1,—. Verlag von Manz & Lange, Hannover.

In dieser Broschüre behandelt der Verfasser Carl Huter's Entdeckungen der Wechselwirkungen von Geist und Form vom psycho-physiologischen und philosophischen Standpunkte aus. Beide Schriften sind empfehlenswert und von obigen Verlegern zu beziehen.

In besondern anerkennenden Artikeln teils in Büchern, teils in Zeitschriften, teils Zeitungen haben folgende Herren die Huterischen Lehren, Entdeckungen und Bestrebungen behandelt: Dr. med. Jezek, Dr. med. G. von Langsdorf, Dr. med. Servaes, Dr. med. Dingfelder, Dr. med. Quehl, Dr. Schaarschmidt, Freiherr von Einsiedel, Ernst Eberhardt humanus, Mathias Gierten, Lehrer, Heinr. Eisenkopf, Lehrer, F. E. Bilz, Herausgeber des Gesundheitsrat, H. Schwaner, Herausgeber des Volkserzieher, Professor Meyer, Herausgeber der Psychischen Studien, und viele andere hervorragende Aerzte, Pädagogen, Gelehrte und Schriftsteller.

## Carl Huter's psycho-physiognomisches Untersuchungsinstitut,

Elisabethstraße 37 Detmold, Elisabethstraße 37  
gibt Aufschluß über Charakter, Beanlagung, Gesundheit u. s. w.  
nach dem Leben oder nach Photographie, nach den neuesten  
wissenschaftlichen Forschungen.

## Lehrinstitut für wissenschaftliche Menschenkenntnis,

ebendasselbst, ist in den Sommermonaten Juni, Juli und August  
für Studierende geöffnet, welche auf Grund der Unterrichts-  
briefe tiefer in das Wesen der Psycho-Physiognomik eindringen  
wollen. — Näheres durch Prospekte.

Mit diesen beiden Instituten ist ein

## psycho-anthropologisches Museum

verbunden, welches den Schülern des mündlichen Unterrichts  
in Detmold täglich zu Studien frei zur Verfügung steht.

Druck von Gustav Heyne, Hoflieferant, Detmold.

Landesbibliothek  
Karlsruhe